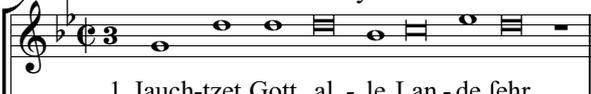
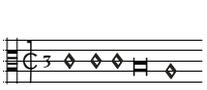
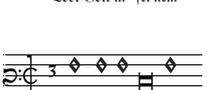
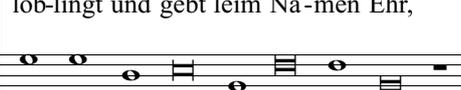
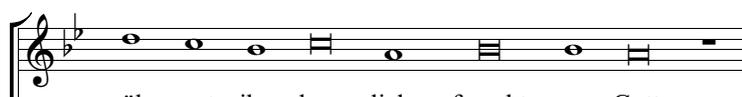
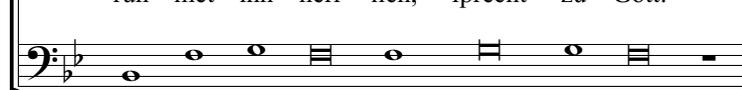
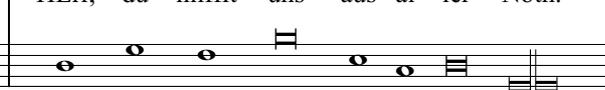


Psalm 150

SWV 255 (SWV163)

1628 Version - In Melodey des 150.

Cantus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Altus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Tenor			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,
Bassus			
	Lobt Gott in feinem	1. Jauch-tzet Gott al - le Lan - de fehr,	lob-fingt und gebt feim Na-men Ehr,

	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.
	
rüh - met ihn herr - lich, ſprecht zu Gott:	HErr, du hilfft uns aus al - ler Noth.

2. Wie wunderlich find deine Werck/
Für deiner großen Macht und Stärck/
Den Feinden muß zurücke gahn
Alles/ was sie nur fahen an.

3. Es bete dich an alle Land/
Auff daß dein Ehre werd bekant/
Alles lobfinge dir allein
Und preiß die göttlich Ehre dein.

4. Kompt her und schauet fleißig an
Die großen Werck die Gott gethan/
Mächtig groß deine Wunder find/
Davon zeugen die Menschenkind.

5. Ins Trocken er verwandelt hat
Das Rothe Meer zum richtign Pfad/
Daß sein Volck trocken gieng durchhin/
Des freuen wir uns hoch in ihm.

6. Ewig herrscht er durch seine Macht/
Der Leute Thun hat er in acht/
Der Abtrünnig kömpt nicht zum Stand/
Er geht zugrund mit Spott und Schand.

7. Ihr Völcker/ lobet unfern GOTT/
Sein Ruhm erfchall an allem Ort/
Denn er bewahrt uns Leib und Seel
Und unfern Fuß für Ungefell.

8. HErr GOTT/ du haft uns wohl probirt/
Wie das Silber geleutert wird/
In Thurm du uns geworffen haft
Und uns belegt mit schwerer Laft.

9. Du haft zum Häupt uns wachsen lan/
Die/ fo uns Hertzleid angethan/
Aus Wasser und aus Fewersnoth
Halftu uns aus du trewer Gott.

10. Drumb will ich gehen in dein Haus/
Den Gottesdinst zu richten aus
Und zahlen dir die Glübe mein
Mit Opffer/ fo dir gfellig feyn.

11. Was ich geredt mit meinem Mund
Und Gott gelobet zu der Stund/
Da ich in Angst und Nöthen war/
Das will ich leisten offenbar.

12. Brandopffer von Fett und von
Marck/
Von Widdern/ Böcken/ Rindern starck
Wil ich bringen auff dein Altar
Und dich HErr loben immerdar.

13. Kompt her/ hört zu mit willigm
Muth
All/ die ihr Gott recht fürchten thut/
Ich wil euch gründlich zeigen an/
Was Gott an meiner Seel gethan.

14. Ich rieff zu Gott von Herten Grund/
Mein Zung sein Ruhm und Lob macht
kund/

Wär mein Hertz nicht richtig für ihm/
So hört er nicht meins Flehens Stimm.

15. Gott hat mein Seufftzen wol erhört
Und mir mein Bitt in Gnad gewärt/
Lob und Danck sag ich ihm dafür/
Daß er sein Gnad nicht wend von mir.